

WO ?

Das Plangebiet erstreckt sich entlang der Landstrasse 687 (Straße "Zum Sorpedamm") im Ortsteil Langscheid.

Die östliche Begrenzung der Baumaßnahme bildet der Sorpedamm, die westliche Begrenzung der neu gestaltete Kurpark.

Im Norden wird die Maßnahme durch die privaten Grundstücksflächen der Anlieger begrenzt, im Süden bilden der Sorpesee bzw. die Grundstücke der ansässigen Clubs die Grenze des Plangebietes.



Lage des Plangebietes auf Basis eines Luftbildes (LVermA NRW 1998)

WAS ?

Ziel der Maßnahme ist die Neugestaltung eines etwa 500 Meter langen Abschnittes der Straße "Zum Sorpedamm" (sog. Promenade) in Langscheid unter städtebaulichen bzw. freiraumgestalterischen Aspekten.

Neben dem eigentlichen Straßenraum sollen auch die Straßennebenräume und hierbei vor allem die straßenbegleitenden Schotterflächen aufgewertet werden, die z.Zt. erhebliche gestalterische Defizite aufweisen.

Des weiteren soll die Grünanlage im Bereich der Anlegestelle der MS Sorpesee in die Umgestaltungsmaßnahme einbezogen werden.

WARUM ?

Die momentane Situation im Bereich der Promenade zeichnet sich – insbesondere an Tagen mit Spitzenbelastungen (Sonn- und Feiertage) – durch große Probleme im Zusammenhang mit dem Verkehrsaufkommen aus. Darüber hinaus bestehen unabhängig von derverkehrlichen Frequentierung des Bereiches auch erhebliche gestalterische Defizite. Diese werden vor dem Hintergrund der stetig steigenden Konkurrenzsituation zu anderen touristischen Zielen mittelfristig auch ökonomische Auswirkungen haben.

Bei der Planung sind die unterschiedlichen Nutzergruppen (z.B. Wassersportler, Wanderer, Skater, Radfahrer etc.), die jeweils eigene Interessen mit einem Besuch am See verbinden, zu berücksichtigen. Die Vorgaben für die Neugestaltung sind also relativ komplex.

Aus den vorgenannten Gründen ist es zu kurz gegriffen, eine Neuordnung der Flächen ausschließlich auf die Problematik des motorisierten Individualverkehrs abzustellen. Vielmehr gilt es, einen für alle Nutzergruppen des Sees vertretbaren und nachhaltigen Kompromiss hinsichtlich der Funktionalität und Gestaltung der Promenade zu erzielen, von dem insbesondere auch die direkten Anwohner und die Bewohner Langscheids profitieren.

Im Einzelnen sind daher Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen geplant. Grundsätzliche Zielvorgaben sind:

die nachhaltige gestalterische und funktionale Aufwertung des Bereiches unter städtebaulichen und freiraumgestalterischen Aspekten,

die Reduzierung der Fahrzeuggeschwindigkeit auf diesem Teilabschnitt der L 687,

die weitestgehende Verlagerung des ruhenden Verkehrs auf die in den Randbereichen der Promenade (Damm, Turmcafe) vorhandenen Parkplätze,

die Verknüpfung der bestehenden öffentlichen und privaten touristischen Infrastruktur (Damm, Kurpark, Gastronomie, Strandbad, Haus des Gastes etc.) und somit die Lenkung von Besucherströmen,

die klare Zuordnung/Trennung von Nutzungen (Sport, Erholung, Verkehr usw.),

die Fortführung des um den See verlaufenden Geh- und Radweges,

der Erhalt der Bushaltestellen und

der Erhalt der Möglichkeit zur Durchführung von Seefesten.

Flankierend soll die Installation eines Parkleitsystems sowie eines see-übergreifenden Wegweisungssystems für Wanderer und Radfahrer angestrebt werden.

Letztlich dienen die vorstehenden Vorgaben dem übergeordneten Ziel, die Aufenthaltsqualität im Bereich der Promenade für alle Nutzergruppen zu steigern und den See sowie die öffentliche und private Infrastruktur erlebbar zu machen. Dies ist aus heutiger Sicht nicht gewährleistet.

Die genaue Ausgestaltung der Promenade steht auf Grund des Planungsstadiums noch nicht fest – es liegen lediglich erste Konzeptvorschläge vor. Die Anliegen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern können weiterhin in den Planungsprozess eingebracht werden.

Der Sorpesee unterliegt einer temporär ungleichmäßigen, stark wetterabhängigen Frequentierung durch Gäste. Da die Planung aber gerade nicht ausschließlich auf die Ordnung des Verkehrsaufkommens an Spitzentagen, sondern in wesentlichen Teilen auf die städtebauliche Qualität abzielt, werden von der Umgestaltung in erster Linie die Anwohner, die örtlichen Betriebe und die Bürger der gesamten Stadt profitieren. Diese nutzen den See ganzjährig und werden die Qualität der Promenade insbesondere in der Nebensaison erfahren können.

Unbestritten ist, dass die Zielsetzung der Neugestaltung auch in der Steigerung der Attraktivität und somit nicht zuletzt auch in der Absicht liegt, den Sorpesee für neue Besuchergruppen zu erschließen. Die Umgestaltung der Sorpepromenade ist in diesem Kontext als ein Baustein im touristischen Gesamtkonzept der Stadt Sundern zu verstehen, zu denen z.B. auch die Anlage des bereits fertig gestellten Geh- und Radweges und der geplante Bau einer Ferienhauseanlage in Amecke gehören. Um den Tourismus nachhaltig zu stärken, ist die Umsetzung des Konzeptes – und somit auch die Neugestaltung der Promenade – unabdingbar. Der Sorpesee als touristisches Ziel im Sauerland muss konkurrenzfähig bleiben, sollen gravierende ökonomische Auswirkungen vermieden werden.